

Inhaltsverzeichnis

I	Theoretischer Teil	1	3.2	Entwicklung einer Methode zur verbesserten Inputverarbeitung in Therapie und Förderung	66
1	Bildungsort Kita	3	3.2.1	Inputspezifizierung	68
1.1	Die kindlichen Entwicklungs- oder Bildungsbereiche in den Bildungsplänen der Bundesländer	13	3.2.2	Strukturierte Inputsituationen	69
1.1.1	Gesellschaftlich-kulturelle Bildungsbereiche	4	Auffälligkeiten erkennen	73	
1.1.2	Mathematisch-naturwissenschaftliche Kompetenz	15	4.1	Beobachten – Beobachtungsbögen ..	73
1.1.3	Natürliche Entwicklungsbereiche ...	19	4.2	Sprachliches Beobachten	76
1.1.4	Bezug zwischen den Bildungsbegriffen, dem Kindbild und PräSES	22	4.2.1	Verschiedene Beobachtungsbögen in der Anwendung	77
1.2	Sprache, Sprachentwicklung, Sprachentwicklungsstörungen	32	4.2.2	Sprachbeobachtung als Teil eines Portfolios	83
1.2.1	Sprache	33	5	Konzeptvorstellung PräSES: Projektarbeit im Fokus der Sprachförderung	87
1.2.2	Sprachentwicklung	33	5.1	Sprachförderung nach dem PräSES-Konzept und der Kita-Alltag	87
1.2.3	Wodurch Sprachentwicklungsstörungen <i>nicht</i> entstehen	35	5.1.1	Alltagsintegrierte Sprachförderung und das kindliche Spiel	87
1.2.4	Wodurch Sprachentwicklungsstörungen entstehen können	41	5.1.2	Aufbau einer Spielsituation mit Sprachförderungsanteil	89
1.2.5	Abgrenzung von Sprachtherapie und Sprachförderung	44	5.1.3	Sprachförderung während des Kita-Tages	90
2	Sprachförderung in der Elementarpädagogik	49	5.1.4	Sprachförderung über die Kita-Zeit ..	91
2.1	Zielgruppen für Sprachförderung in der Kita	57	5.2	Projektarbeit nach PräSES	91
2.2	Anforderungen an die Sprachförderung in der Kita	57	5.2.1	Was kennzeichnet ein Thema, das als Projekt umgesetzt werden kann?	92
2.2.1	Kommunikationsfreundliche Situation und Atmosphäre	60	5.2.2	Die besondere Rolle der Sprache im Projekt	93
2.2.2	Kommunikationsförderndes Verhalten	60	5.2.3	Verwendete Sprachfördermethodik ..	94
2.2.3	Kommunikation als Dialog	61	5.2.4	Sprachfördermethoden und ihre Anwendung im Kita-Alltag	107
2.3	Förderung nach dem PräSES-Konzept	62	II	Praktischer Teil	115
3	Input: die treibende Kraft des Spracherwerbs	65	6	Auswahl eines Projekts	117
3.1	Input im Spracherwerb	65	6.1	Leitlinien zur Projektauswahl	118
		65	6.2	Anleitung zur Projektauswahl	121

VIII Inhaltsverzeichnis

6.2.1	Gesamtgestaltung eines Projekts	125	8.2	Zeitstrahl – Mittel zur Qualitätssicherung in der Einrichtung	144
6.2.2	Vorstellung des Beispielprojekts „Steine“	126			
6.3	Aufstellung einer Wortliste	127	9	Übersicht über die Dokumentationsbögen des Konzepts PräSES	147
6.3.1	Gesamtwortliste	128	9.1	Planungsbögen des Konzepts PräSES	147
6.3.2	Kernwortliste	129	9.1.1	A (A1, A2) – Planungsbogen zur Projektauswahl	147
6.3.3	Randbereiche der Wortliste	130	9.1.2	B (B1, B2) – Planungsbogen zum Projektablauf	153
6.3.4	Wortarten in der Wortliste	130	9.1.3	C (C1, C2, C3) – Planungsbogen zu den Einzelaktionen	153
6.4	Von der Wortliste zur Aktion	132	9.2	Reflexionsbögen	164
6.4.1	Ableitung von Wortgruppen mit verschiedenen Wortarten	132	9.2.1	D – Reflexionsbogen zu den Einzelaktionen	164
6.4.2	Ableitung von Aktionsrahmen durch die Wortgruppen	133	9.2.3	E (E1, E2, E3, E4) – Reflexionsbogen zum Projekt	170
6.4.3	Umsetzen des Aktionsrahmens in eine methodische Struktur (Auswahl der Methode/Methoden)	133	9.3	Beobachtungsbogen	180
6.4.4	Konkrete Erstellung der Aktion mit Verfassen von Arbeitsaufträgen, strukturiertem Input, Textbausteinen für die Spiegelung von Sprache	134	9.3.1	F (F1, F2, F3) – Bogen zur strukturierten Beobachtung sprachauffälliger Kinder	180
7	Verfassen strukturierter Inputsituationen	137	10	Das Steine-Projekt	195
7.1	Formen strukturierter Inputsituationen	137	10.1	Auswahl des Steine-Projekts	195
7.2	Berechnung der Stärke einer strukturierten Inputsituation	138	10.2	Gesamtwortliste	198
7.3	Einführen neuer Wörter – Absichern bereits eingeführter Wörter	138	10.2.1	Kernwortliste	200
			10.2.2	Randbereiche	200
8	Planung des Zeitstrahls	141	10.3	Zeitstrahl	203
8.1	Auftragen von Wörtern und Aktionen auf dem Zeitstrahl	141	10.4	Nummerierte Einzelaktionen	203
8.1.1	Wörter auf dem Zeitstrahl	142			
8.1.2	Aktionen auf dem Zeitstrahl	143			
8.1.3	Aufsteigender Schwierigkeitsgrad als System auf dem Zeitstrahl	143			
				Anhang	285
				Kopiervorlagen	286
				Aktionsindex	303
				Literatur	305